

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 83.

Dresden, den 28. Februar

1846.

Vier und achtzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 16. Februar 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigung. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget. (D. Departement des Innern. — Wiederholte Abstimmung über einen Punkt der Anträge des Abg. D. Schaffrath. — Pos. 22 a, A, a—g. — Hierbei die Petition Rießner's sen. und Gen. zu Chemnitz um Anstellung landwirthschaftlicher Kreischemiker betr.)

Die Sitzung beginnt gegen 11 Uhr in Gegenwart von neun und sechszig Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung geführten Protocolls.

(Während des Verlesens des Protocolls treten die Staatsminister v. Falkenstein und v. Noßitz-Wallwitz, so wie der Königl. Commissar Thieriot in den Saal.)

Präsident Braun: Hat Jemand eine Bemerkung gegen das Protocoll zu machen? — Wenn das nicht der Fall ist, so ersuche ich die Herren Abgeordneten Vogel und Thümer, dasselbe mit zu vollziehen.

(Dies geschieht.)

Präsident Braun: Wir gehen nunmehr zum Vortrage aus der Registrande über.

1. (Nr. 1095.) Anschluß F. E. Rudolph's in Chemnitz und 65 Gen. dasiger Umgegend;

2. (Nr. 1096.) Desgleichen H. Fankhänel's zu Mülsen St. Jacob und 29 Gen. dortiger Gegend;

3. (Nr. 1097.) Desgleichen C. A. Scharf's und Gen. in Altstadt-Waldenburg;

4. (Nr. 1098.) Desgleichen August Schüppel's zu Burkhardt'sdorf und 27 Gen. daselbst und drei anderer Orte an die von den fünf Vertretern des Handels- und Fabrikstandes der zweiten Kammer unter Nr. 445 der Hauptregistrande eingereichte Petition.

II. 83.

Abg. Georgi: Wenn zeither zahlreiche Beitrittserklärungen des größern Handels- und Fabrikstandes zu der bekannten Petition der fünf Vertreter des Handelsstandes erfolgt sind, so ist es gewiß von Interesse, in den so eben vorgetragene Beitrittserklärungen mit gegen 130 Unterschriften auch den Ausdruck der Uebereinstimmung kleinerer Gewerbetreibender zu vernehmen. Aus einer Gegend unsers Vaterlandes, wo kaum ein Haus ohne Gewerbetrieb gefunden wird, es ist der Manufakturbezirk von Chemnitz nach Hohenstein, ist mir unter Anderm mitgetheilt worden, daß die von uns petirte Errichtung von Fabrikgerichten zur Handhabung der Fabrikpolizei, der Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, als eine Lebensfrage betrachtet wird für einen der wichtigsten vaterländischen Industriezweige, die Strumpfmanufactur; und um zu beweisen, daß dies die Ansicht nicht bloß der größern Kaufleute und Fabricanten, sondern auch der einsichtigeren und unabhängigeren Factoren und Arbeiter sei, hat man mit Beitrittserklärungen der Letztern einen Anfang gemacht. Die vorliegenden Anschlußpetitionen sind hiervon das erste Resultat, und werden, wie ich hoffe, bei Entscheidung der wichtigen Frage wohl auch von einigem Gewicht für die Deputation und die geehrte Kammer sein.

Präsident Braun: Die so eben vorgetragene Eingabe gehören zum Geschäftskreise der dritten Deputation.

5. (Nr. 1099.) Abgeordneter Meißel überreicht eine Petition der Kaufleute Lange und Gen. zu Dresden um baldigen Erlaß einer allgemeinen Handelsgerichtsordnung und bittet, dieselbe ebenfalls als einen Anschluß an die vorgedachte Petition zu betrachten.

Abg. Meißel: Einer besondern Bevorwortung dieser Anschlußpetition bedarf es wohl um so weniger, als die Wichtigkeit des Gegenstandes nicht verkannt werden kann, und die Deputation, welche sich mit der von den fünf Vertretern des Handels- und Fabrikstandes eingereichten Petition beschäftigt, die Sache gründlich erwägen und dann der Kammer vortragen wird. Es ist allerdings die Eingabe nicht ganz eine Anschlußpetition zu nennen, da die Unterzeichneten vorzüglich nur auf Errichtung eines Handelsgerichts in Dresden antragen. In- desß der Gegenstand ist ganz analog, und ich glaube, die Petition wird derjenigen Deputation ebenfalls zu überweisen sein, welche sich mit den bezeichneten Hauptanträgen beschäftigt.

1